

Neues NetApp Storage für EGSTON

Die EGSTON Holding mit Zentrale in Niederösterreich und Produktionsstätten in der Tschechischen Republik und China entwickelt und produziert Drosseln, Transformatoren, Übertrager sowie alle Arten von Spulen nach Maß. Ausgehend von Ideen und Wünschen entwickelt, fertigt und testet EGSTON kundenspezifische induktive Bauelemente mit leistungsfähigen Anlagen und modernsten Prozessen nach aktuellstem Stand der Technik.

Die auslaufende Serverwartung und die notwendige Erneuerung des FileServers in einem Zweigwerk in Tschechien war für EGSTON entscheidend, die Richtung für eine neue, zukunftssichere Infrastruktur in den Bereichen Windows Server, Storage und Mailing einzuschlagen. Hinzu kam, dass in Tschechien zwar ein eigenes Backup System vorhanden war, dieses aber vor Ort nicht betreut werden konnte.

„Für uns stand von Beginn an fest, uns mit dieser Anforderungen an unseren langjährigen Partner ITdesign zu wenden“, erklärt Dieter Wunderer, Geschäftsführer und IT-Leiter von EGSTON. „ITdesign kennt uns und unser Environment schon einige Jahre und die Empfehlungen der Consultants entsprachen immer unseren hohen Qualitätsansprüchen. Trotzdem haben wir natürlich auch diesmal das Angebot von ITdesign einigen anderen Anbietern gegenübergestellt. Die Entscheidung fiel klar für ITdesign aus.“

Gerald Kapounek, Technischer Koordinator von ITdesign, empfahl dem Kunden einen NetApp Cluster und einen hochverfügbaren VMware Cluster. Im Detail eine NetApp FAS2020 in Eggenburg und eine S550 in Tschechien, die mittels SnapMirror in die Zentrale repliziert. „Der Vorteil dieser Lösung ist ein schnelles zentrales Storage und damit ein zentrales Backup sodass kein FileServer mehr benötigt wird“, so Kapounek.

Für die Migration wurden die notwendigen Shares auf der NetApp angelegt und die FileServer Daten sehr einfach direkt auf die NetApp kopiert. Die Anbindung des Storage an die VMware erfolgt kostenoptimiert per iSCSI redundant über zwei Switches.

Im nächsten Schritt wurde der neu angeschaffene Exchange Server 2003 unter ESX3.5 in den VMware Cluster eingebunden, um dadurch die Ausfallsicherheit zu erhöhen. Eine weitere Empfehlung von ITdesign war die Domain Controller – nicht wie bisher mit Exchange auf einer Maschine - sondern auf eigenen Maschinen zu installieren. Bewährt hat sich, einen Domain Controller physisch und den Zweiten virtuell zu installieren.

„Sowohl die Exchange- als auch die FileServer Migration erfolgte im laufenden Betrieb, ohne dass die User beeinträchtigt wurden“, schließt Wunderer zufrieden ab. „Dank der Empfehlung und Realisierung von ITdesign haben wir nun wieder eine neue und stabile IT Landschaft auf die wir zukünftig aufsetzen können.“